

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung 3/13 am 22. April 2013

Sitzungsort: Pfarrheim
Beginn: 19.40 Uhr
Ende: 22.05 Uhr
Leitung: W. Malter
Protokoll: H. Peifer

Anwesend: Campagna, Pietro; Flasche, Angelika; Jacobs, Hans; Kitzig-Schwarz, Ursula; Lanz, Jonas; Lanz, Susanne; Malter, Waltraud; Morguet, Elke; Obertin, Monika; Peifer, Hans; Pohl, Thomas, GR; Schnur, Jutta; Steffen, Reinhard; Trampisch, Florian; Britz, Josef, Diakon.

Nicht anwesend: Kiel, Christine; Rullang, Hannelore; Scherer, Claus; Tascher, Hildegard; Zöllner, Ute.



- Tagesordnung:**
- 1. Begrüßung
 - 2. Einstimmung
 - 3. Vorstellung unseres neuen Gemeindeferenten Thomas Pohl
 - 4. Fronleichnam
 - 5. Bildung Pfarrfestausschuss
 - 6. Erfahrungen der Pfarrangehörigen mit der Pfarreiengemeinschaft und Reflexion
 - 7. Vermeldungen in den Sonntagsgottesdiensten
 - 8. Berichte aus Gremien und Ausschüssen
 - 9. Verschiedenes / Termine



• 1., 2. Begrüßung, Einstimmung

Die Vorsitzende heißt die Anwesenden herzlich willkommen, besonders Herrn Thomas Pohl, den neuen Gemeindeferenten. Herr Pohl spricht kurz darüber, was ihn und uns verbindet - die Sorge um unsere Pfarreiengemeinschaft. Zur weiteren Einstimmung spielt er ein Musikstück ab, und zwar ein Lied von zwei Pfarrern über die Liebe zu Gott und der Kirche (Ecclesia).

Zum Protokoll der letzten Sitzung wird nichts angemerkt.

Hans Jacobs regt an, über die Predigt vom letzten Sonntag zu sprechen, die einen spontanen lang anhaltenden Applaus ausgelöst hatte. Der Ruhestandsgeistliche Karl-Josef Wendling hatte das zum Gebetstag für geistliche Berufe gehörende Evangelium vom Guten Hirten zum Anlass genommen, über die zunehmenden Belastungen der immer weniger werdenden Priester zu sprechen. Dabei hatte er neben dem Pflichtzölibat auch die Nichtzulassung von Frauen angesprochen.

In der lebhaften Diskussion gibt es zum Teil Widerspruch zu seinen Ausführungen. Unter anderem heißt es, das gehöre nicht in eine Predigt über das Evangelium. Dem wird entgegnet, dass es sehr wohl in der Predigt erlaubt sein muss, Dinge anzusprechen, die vielen unter den Nägeln brennen. Ein weiterer Kritikpunkt war, Pastor Wendling habe verschiedene Dinge miteinander verknüpft, die nichts miteinander zu tun hätten.

• 3. Vorstellung unseres neuen Gemeindeferenten Thomas Pohl

Herr Pohl spricht über einige Aspekte seiner Arbeit - in nächster Zeit stehen eine Fahrt nach Taizé und die

Firmvorbereitung an. Die übrigen Anwesenden stellen sich ihm mit Namen und Tätigkeit in der Pfarrei vor. Er betont, dass er offene Zusammenarbeit pflegt. Sein Büro ist im Vereinshaus in Differten.

• 4. Fronleichnam

Waltraud Malter berichtet, dass Pfr. i. R. Wendling mit uns das Fronleichnamsfest halten will. Damit sind Überlegungen, ob wir die Prozession am Sonntag vorher oder nachher gehen, hinfällig. Der Ruheändler ist jedoch nicht mehr so belastbar, dass er die Monstranz den ganzen bisherigen Weg tragen kann. Daher wurde die mit Pastor Leick und Pastor Wendling besprochene Überlegung, den Prozessionsweg zu verkürzen, dem Pfarrgemeinderat vorgestellt. .

Es wurde vorgeschlagen, den ersten Außenaltar auf dem Platz neben der Volksbank aufzubauen, der dann von der Kirche aus durch die Lindenstraße direkt angegangen wird. Waltraud Malter hat in Vorbereitung zu dieser Sitzung vorbehaltlich der Beschlussfassung die Genehmigungen von Fa. Dollmann und der Volksbank eingeholt. Gegen diesen Vorschlag wird eingewandt, dass dieser Platz nicht mehr dazu geeignet sei - nicht von ungefähr wurde vor Jahren der früher dort aufgestellte Jugendaltar von dort weg vor das Pfarrhaus verlagert, und zwar wegen der Parksituation, so die Wortmeldung. Es müsse hier das alte Altarpodest mit eisernem Gestell aufgebaut werden, da es "diebstahlsicher" ist und die Bäume daran befestigt werden können. Der Einwand wurde entkräftet, man wolle es auf einen Versuch ankommen lassen. Weitere Vorschläge, einen Altar in der Kirchenanlage beim Ehrenmal oder nur einen Altar vor dem Pfarrhaus aufzubauen, wurden nicht weiter verfolgt. Die Abstimmung über den Altar neben der Volksbank ergibt eine Mehrheit von zehn

dafür, drei dagegen und eine Enthaltung. Pietro Campagna erklärt sich bereit, Rücksprache mit Maria Luxenburger zu halten.

Folgende Helfer treffen sich am Mittwoch um 17.00 Uhr an der Sakristei: Ursula Kitzig-Schwarz, Reinhard Steffen, Monika Obertin, Elke Morguet, Hans Jacobs, Hans Peifer und Florian Trampisch. Veselco Planinić wird ebenfalls eingeladen zu helfen. Die Uhrzeit für Donnerstagmorgen - voraussichtlich 6.30 Uhr - wird am Mittwochabend vereinbart.

Nach der Prozession wird es wieder Umtrunk und Mittagessen im Pfarrheim geben. Anschließend soll das Pfarrfest in Differten besucht werden, bei dem auch einige Helfer von uns mitwirken.

• 5. Bildung Pfarrfestausschuss

Die Vorsitzende notiert die Mitglieder, die sich zum Festausschuss melden. Das sind: Thomas Pohl, Elke Morguet, Jutta Schnur, Monika Obertin, Reinhard Steffen, Ursula Kitzig-Schwarz, Hans Peifer und Waltraud Malter. Von den Abwesenden haben sich Hildegard Tascher und Ute Zöllner zur Mitarbeit bereit erklärt. Das erste Treffen ist am 21. Juni 2013 um 18.00 Uhr im Pfarrheim.

Die Vorsitzende berichtet, dass als Getränkelieferant die Firma Brienne ausgewählt wurde nachdem sie uns preislich entgegengekommen ist. Von dort werden seit der Aufgabe der Firma Frey auch die im Pfarrheim vorgehaltenen Getränke bezogen.

Beim Pfarrfest wird sonntags wieder das Schülerorchester aufspielen. Für Samstagabend wird Reinhard Steffen bei der im letzten Jahr mit viel Erfolg und Beifall aufgetretenen Happy Music Big Band von Björn Jacobs fragen.

Wegen der im nächsten Jahr spät liegenden Sommerferien wird jetzt auch der Termin für das nächstjährige Pfarrfest angesprochen. Es kommen einige Termine im Juni und Juli infrage. Mehrheitlich bei zwei Enthaltungen wird das Wochenende 19. und 20. Juli 2014 festgelegt.

Der PGR nimmt sich vor, für die Jahre ab 2015 einen festen Termin für das Pfarrfest zu suchen. Der PGR ist sich bewusst, dass es problematisch wird, einen festen Termin zu finden. Die Mitglieder des PGR sind aufgefordert, sich Gedanken über einen möglichen Termin zu machen. Dies wird in einer der nächsten Sitzungen beschlossen.

• 6. Erfahrungen mit der Pfarreiengemeinschaft und Reflexion

Bei einem Treffen der Vorstände von Differten und Wadgassen wurde festgestellt, dass es in der neuen Pfarreiengemeinschaft noch einige Kommunikationsprobleme und Reibungsverluste gibt. Wegen der inzwischen fortgeschrittenen Zeit wird nicht weiter darüber gesprochen sondern das Thema als "Hausaufgabe" aufgegeben.

Zur Reflexion über Ostern und Erstkommunion wird nichts vorgetragen.

• 7. Vermeldungen in den Sonntagsgottesdiensten

Auf besondere Gottesdienste in der folgenden Woche sowie über Abweichungen von den normalen Zeiten und Orten soll unbedingt im Sonntagsgottesdienst hingewiesen werden. Pastor Leick hat im Pfarreienrat gesagt, dass die Pfarrbüros für die entsprechenden Vorlagen in den Kirchen sorgen sollen. Soweit es sich nicht um Sterbefälle handelt, könnten diese Ansagen auch von einem Lektor erfolgen.

• 8. Berichte aus Gremien und Ausschüssen

liegen nicht vor.

• 9. Verschiedenes / Termine

Am 28. Juni ist in Werbeln ein Kennenlernfest für alle Räte der Pfarreiengemeinschaft.

Am 29. September um 17.00 Uhr findet ein Benefizkonzert zur Restfinanzierung der Kirchenfenster statt. Anschließend gibt es einen Umtrunk im Pfarrheim.

Die nächste Pfarrgemeinderatssitzung ist am 3. Juni um 19.30 Uhr.

Laut Herrn Pohl ist die Sommerfreizeit ausgebucht. Elke Morguet möchte bei der Anmeldung dazu die Messdiener bevorzugt sehen, damit sie nicht hinter Nichtengagierten zurückstehen müssen.

Eine Fahrt nach Taizé findet vom 28. Juli bis 4. August statt. Sie erfolgt in Kooperation mit der Pfarreiengemeinschaft Riegelsberg/Köllerbach (Kaplan Christian Adams).

Im Rahmen der saarlandweiten Nacht der Kirchen an Pfingsten findet um 20.00 Uhr ein Taizé-Gebet statt. Anschließend ist die Kirche bis 24.00 Uhr geöffnet.

Elke Morguet zeigt ein schönes Kreuz, das im Rahmen der Taufkatechese jeder Täufling bekommt.

Am 28. September gibt es einen "Krabbeltagesdienst" im Pfarrheim.

Waltraud Malter schlägt vor, wieder T-Shirts für den Pfarrgemeinderat zu beschaffen. Dem stimmen alle zu. Sie erbittet Gestaltungsvorschläge.

Zum Abschluss wird für Diakon Josef Britz das Lied "Viel Glück und viel Segen" gesungen. Er hat zum Dank für die Gratulation zu seinem zehnjährigen Ortsjubiläum einen Imbiss aufgefahren.


Vorsitzende


Schriftführer